

# ANGELFISCHEREI

Stefan Guttman/Clemens Ratschan

Kamtschatka —

## Fliegenfischen im Land wo Milch und Rogen fließen

Rumms ... schon wieder hängt ein Lachs an der Rute und kämpft wie ein Berserker. Welche Art wird es wohl diesmal sein? Nirgends in der Welt kann man eine derartige Vielfalt an Salmoniden fangen wie hier in Kamtschatka!

Vier Tage haben wir gebraucht, um ans andere Ende der Erde zu gelangen: Flug von Wien nach Moskau. 9 Stunden Aufenthalt im Flughafen Shermetevo, 9 Stunden Weiterflug nach Petropavlosk, der »Hauptstadt« von Kamtschatka. Besorgen von Proviant und Überwinden der bürokratischen Hürden bei der Besorgung der Angelizenzen. Warten auf das umgebaute Geländefahrzeug mit Panzerreifen, das uns aus dem letzten Vorposten der Zivilisation an den Oberlauf des Opala-Flusses bringen soll. Auto-panne. Weiterer Versuch. Nach achtstündiger, absolut halsbrecherischer Fahrt über das Vulkangebirge, welche uns Jetlag-geplagten Abenteurern jeden einzelnen Knochen zu brechen droht, haben uns die russischen Fahrer an den Fluss gebracht. Hier können wir uns - in einer heißen Quelle sitzend - mit frisch gefangenem Lachs, Kaviar und Wodka laben! Nun sind wir auf uns selbst gestellt und haben zwei Wochen Zeit, mit unseren Grabner-Schlauchbooten den Opala-Fluss zu befahren, zu fischen und die Natur zu genießen, bis uns am Unterlauf am vereinbarten Ort hoffentlich der Mi-2-Helikopter abholen wird ...

Jetzt im August ist der gesamte Fluss gepflastert voll mit Buckellachsen (*Oncorhynchus gorbuscha*). Zu Beginn haken wir sie bei jedem zweiten Wurf. Mit der Zeit lernen wir aber, selektiv auf die anderen vorkommenden Fischarten zu fischen und das Haken der massenhaft vorkommenden Buckellachse geschickt zu vermeiden. Mit Eifliegen kann man hier hinter wirklich jedem Lachs einen »Eierdieb« fangen, es handelt sich dabei um farbenprächtige Pazifische Saiblinge (*Salvelinus malma*), in Amerika als Dolly Varden be-

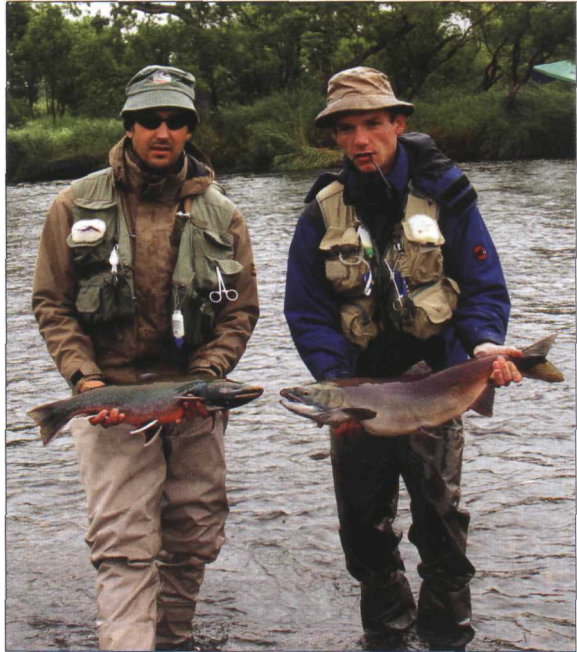


Abb. 1: Die Autoren mit einem prächtigen Dolly Varden (links) und einem Rotlachs (rechts)

kannt. Die bis zu einen Meter langen Hundslachse (*Oncorhynchus keta*) sind leider schon vor mehreren Wochen aufgestiegen, haben großteils bereits abgelacht und werden - wie alle pazifischen Lachsarten - in Kürze sterben. Allerdings finden sich noch frisch aufgestiegene Rotlachse (*Oncorhynchus nerka*), welche nur mit kleinen, akkurat servierten Fliegen zum Biss zu bewegen sind und einen atemberaubenden Drill an der 9er Fliegenrute bieten.

Die fischereiliche Hauptattraktion ist allerdings die Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*), die einzige Salmonidenart hier, welche das ganze Jahr im Süßwasser verbringt und buchstäblich vom Lachs lebt: Eier, Junglachse und verrottendes Lachsfleisch bilden den überwiegenden Teil der Nahrung dieser aggressiv auf Eifliegen, Streamer und Fleisch-



Abb. 2: Mit dem Grabner »Outside«-Schlauchboot lässt sich auch schwieriges Wildwasser sicher bewältigen! Das Grabner »Ranger« nutzen wir als Lastboot für Proviant und Ausrüstung. Im Hintergrund der Opala-Vulkan!

fliegen beißenden Fische. Zu einfach ist die Fischerei auch hier nicht, jede Forelle muss durch konsequentes Abfischen von Einständen erarbeitet werden. Zur Belohnung: Die Regenbogner messen durchschnittlich 55 cm und sind makellos schön!

Im Frühsommer kann man in »unserem« Fluss auch noch Königslachse (*Oncorhynchus tshawytscha*) fangen, neben dem wenig bekannten Kirschlachs (*Oncorhynchus masou*). Für den Silberlachs (*Oncorhynchus kisutch*) sind wir Ende August leider wenige Tage zu früh dran, dafür können wir am letzten Tag eine ganz besondere Saiblingsart fangen, den ostasiatischen »white spotted char« (*Salvelinus leucomaenis*). Darüber hinaus sind in anderen Regionen Kamtschatkas noch arkti-



Abb. 3: Prächtig gefärbter Pazifischer Saiblingsmilchner mit 60 cm!



gegr. 1933

# FISCHNETZE

in jeder Art und Form,  
für alle Sparten der Fischerei und Fischzucht  
vom Hersteller

## Netzweberei Rudolf Vogt

Itzehoer Netzfabrik GmbH

**D-25510 ITZEHÖE, Postfach 2023**  
**Tel. 0049-4821/70 17, Fax 0049-4821/785 06**



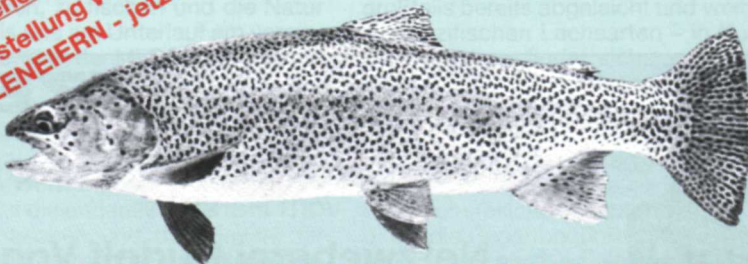
Abb. 4: Der Opala-Vulkan (2460 m) hüllt sein Haupt dezent in Wolken

# ACHLEITNER FORELLEN

robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb  
nun durch Zuchtauslese geringer Anteil von Milchneinern bis zum Speisefisch

**Besatzforellen, 1- und 2 sömmerig**  
**Forelleneier und -brütlinge**  
**Speiseforellen**

*Seit über  
100 Jahre, virus-  
seuchenfreie Forellen  
aus eigener Zucht!  
Vorbereitung von  
FORELLENEIERN - jetzt!*



## FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen, OÖ. • Häuslbergerstraße 11  
Tel. 077 42/2522 • Fax 077 42/252233 • e-Mail: office@forellen.at

sehe Äschen (*Thymallus arcticus*) und Steelhead zu fangen. Damit ist die Vielfalt von elf Salmonidenarten (Steelhead extra gezählt) hier wohl einzigartig!

So lassen wir die Landschaft an uns vorüber treiben, fischen an aussichtsreichen Stellen mal hier, mal dort und lagern an den schönsten und fischreichsten Platzerln. Ständige Begleiter sind die Grizzlybären: Fast jeden Tag können wir mehrere dieser beeindruckenden Tiere beim Fischen und beim Abweiden der Beeren in der Tundra beobachten.

Ständig wechselt der Fluss seinen Charakter. Im Oberlauf pendelt der Opala durch eine weite Tundrenlandschaft und vereinigt sich mit mehreren Nebenflüssen. Der Mittellauf ist geprägt durch den 2460 m hohen Opala-Vulkan, der sich aufgrund des abwechslungsreichen Wetters leider nur kurz »aufs Haupt« sehen lässt. Hier strömt unser Fluss durch tiefe, bewaldete Canyons und lässt einen eher am Mekong oder Jangtse wähen als hier im äußersten Osten Sibiriens. Im Unterlauf schließlich fließt der Opala - aufgezweigt in eine unüberschaubare Vielzahl von Nebenarmen - durch eine offene, durch einzelne Gebüschgruppen aufgelöste »Parklandschaft«. Zweimal gilt es eine Serie von heimtückischen Stromschnellen zu überwinden. Wir sind froh, uns auf die einmalige Qualität unserer beiden

Grabner-Boote (Modelle Outside und Ranger) verlassen zu können.

Ein Float-Trip in Kamtschatka bietet die Möglichkeit, menschenleere Naturlandschaft und unglaublichen Fischreichtum hautnah zu erleben! Für Angler, welche das Abenteuer auf sich nehmen, gibt es hier eine Fischerei, wie sie in Alaska einmal gewesen sein muss, als Draufgabe eine einzigartige Landschaft und beeindruckende kulturelle Einblicke - die Zeit der Sowjetunion scheint hier stehen geblieben zu sein! Vermessen wäre, kluge westliche Ratschläge zu geben oder zu glauben, die ökologischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten nach einem so kurzen Trip zu verstehen. Was wir mit Bestimmtheit sagen können ist, dass man uns mit einer vorerst zurückhaltenden, nach näherem Kennenlernen aber herzlichen Gastfreundschaft begegnet ist und wir immer fair und als Partner behandelt wurden. Fest steht auch die Tatsache, dass dieses Land einen unglaublichen Reichtum an Naturschätzen hat, den es sich lohnt, als sensibler und respektvoller Tourist zu erforschen!

Für Hilfe bei der Besorgung von Visa, Lizenzen und Transport können wir die Firma Explore Kamchatka ([www.explorekamchatka.com](http://www.explorekamchatka.com)) wärmstens weiterempfehlen. Die liebenswerte Leiterin, Frau Martha Madsen



Abb. 5: Stefan und Clemens auf dem Grabner »Outside«



Abb. 6: Stark verfärbter Hundslachs-Milchner



Abb. 7: Buckellachs (oben) und Rotlachs (unten) aus dem Opala



Abb. 8: Kopf einer typisch gefärbten Kamtschatka-Regenbogenforelle

([explorekam@elizovo.ru](mailto:explorekam@elizovo.ru)) bietet bei Bedarf auch Touren mit russischen Guides für Fischerguppen an.

Diese Reise wurde unterstützt von der Firma Grabner-Boote ([www.grabner-sports.at](http://www.grabner-sports.at)).

Stefan Guttman  
[s.guttman@gmx.at](mailto:s.guttman@gmx.at)  
 Clemens Ratschan  
[www.8ung.at/ratschan](http://www.8ung.at/ratschan)

## Salzburg-Stadt: Schnupperfischen für Fliegenfischer

Zur Hebung des Sportanglerstandards hat der VÖAFV Salzburg am 30. Oktober 2004 ein günstiges Schnupper-Fliegenangeln veranstaltet. 20 Fliegenangler, Experten und Anfänger, konnten in der Salzach oberhalb der Stadt Salzburg bei Hellbrunn einige tolle Äschen und Forellen fangen. Der Sieger hat mit der Fliege eine 57 cm lange Äsche überlistet und der Zweite immerhin eine Äsche mit 48 cm. Sämtliche Fische wurden wieder zurückgesetzt. Man will mit dieser preisgünstigen »Fliegenkarte« die Angler wegbringen vom Käsefischen und Wurmischen und sie in den hochstehenden Fliegenanglerbereich bringen, was nicht immer leicht ist... HOT



## Neue Bücher

**Fischerei und Gesetz.** 4. Aufl. Herausgegeben vom OÖ. Landesfischereiverband. Broschüre, DIN A5, 262 Seiten. Preis: € 10,-. Bezug ausschließlich über den OÖ. LfV, Tel. 0 732/6505 07-0 oder Fax DW 20, Mail: [admin@lfvooe.at](mailto:admin@lfvooe.at).

Das inzwischen in vierter Auflage überarbeitete Werk soll Bewirtschaftern und Angelfischern helfen, die für sie geltenden Rechtsvorschriften aufzufinden. Das Buch enthält neben dem Landesfischereigesetz 1983 inklusive seiner bisherigen Novellen und Verordnungen Auszüge aus dem Wasserrechtsgesetz 1959 i. d. F. 2003. Die Gesetze sind mit einigen erläuternden Kommentaren versehen. Es werden insbesondere auch Einwendungsmöglichkeiten von Fischereiberechtigten gemäß § 15 WRG 1959 aufgezeigt und Musterstellungnahmen angeführt. Richtlinien für Maßnahmen bei Fischsterben und Gewässerunreinigungen, Muster für Pachtverträge, Satzungen des OÖLFV, wichtige Adressen und sonstige Informationen runden diesen wertvollen Führer durch Fischerei und Gesetz in Oberösterreich ab. Ja.